

Namen sind Nachrichten

Oliver Kreider,

48-jähriger Multimillionär, u.a. Besitzer von Palais Friedensburg, will Radebeul in diesem Jahr zum Sitz eines internationalen Medizin-Konzerns machen, der noch in Maastrich/Niederlande sitzt.

Bart Liedenbaum

kam 1993 aus Holland nach Dresden und engagierte sich als Macher verschiedener gastronomischer Einrichtungen. Jetzt gab er das „Amsterdam“ in der Neudstadt auf und begründete den Schritt mit angeschlagener Gesundheit.

Günter Brunsch,

Präsident der IHK Dresden, forderte den Dresdner Stadtrat auf, seine Entscheidung gegen stadtweite verkaufsoffene Sonntage zu revidieren. Die Adventszeit habe gezeigt, wie wichtig die offenen Geschäfte am Sonntag sind.

Heiko Loroff,

46-jähriger Dresdens Hafenkaptän, sorgt sich um die Zukunft der Elbe als wichtigen Verkehrsweg. Fünf deutsche und 15 tschechische Reeder befahren derzeit mit 50 Schiffen die Elbe. Ohne Ausbau, der von der Bundesregierung gestoppt wurde, drohe dem preiswerten und umweltfreundlichen Verkehrsweg ein Aus.

Eine Messe für Fashion und Style



Messechef Ulrich Finger freut sich auf die Messen mit Charakter „room+style“ sowie „fashion+style“, die von Freitag bis Sonntag hochwertige Erlebnisräume in der MESSE DRESDEN schaffen.

Fotos (6): SachsenGAST



Die bekannte Bildhauerin Malgorzata Chodakowska zeigt in der Sonderschau „Faszination Wasser“ erstmals zwölf von ihr geschaffenen Brunnenfiguren.



Louisa fühlt sich sichtlich wohl im kreativ gestalteten Sitzmöbel „Amoebe“.



Claudia Biehne und Stefan Passig aus Leipzig gehören zu den 156 Ausstellern und zeigen Porzellanunikate.

Kurz notiert

Im deutschlandweiten Vergleich sind die Hotelpreise in Dresden mit durchschnittlich 81 Euro/Nacht am günstigsten. München ist mit 110 Euro pro Nacht Spitzenreiter.

Die katholische Kapelle „Maria am Wege“ in Dresden-Hosterwitz wurde mit einem Aufwand von 250.000 Euro saniert und gestern mit der Aussendung der Sternsänger geweiht.

In diesem und im nächsten Jahr sollen laut Dresdner Haushaltskonzept 205 Millionen Euro in neue und bestehende Schulgebäude fließen. Letztes Jahr wurden für den Schulbau und die Sanierung bestehender Immobilien 67,5 Millionen Euro ausgegeben.

Bis zum Jahresende wurden 1.900 neue Lehrverträge im Handwerkskammerbezirk Dresden abgeschlossen. Das sind 8,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die Stadt Dresden will mit mehr Bezahl-Parkplätzen und höheren Parkgebühren künftig 8,5 Millionen Euro pro Jahr einnehmen. Bisher flossen rund 7,6 Millionen Euro in die Stadtkasse.

AOK PLUS senkt den Beitrag

Jetzt Mitglied werden



Nele erklärt
www.youtube-aokplus.de



Gesundheit in
besten Händen

AOK
PLUS

Genussreise an der Weinstraße



Weingenuß im Elbland.

Die „Genussreise an der Sächsischen Weinstraße“ steht unter dem Motto „12 Gaststätten – 12 Gewinne“. Im Aktionszeitraum werden Menüs mit passenden Weinen, spezielle Weinverkostungen und geführte Wanderungen zu verschiedenen Terminen angeboten.

Für jeden Gaststättenbesuch gibt es im Aktionsfaltblatt einen Stempel. Wer mindestens vier Gaststätten besucht, hat die Chance auf einen der 12 Gewinne. Das kann sein eine 6er Weinprobe mit rustikalem Winzerteller, eine geführte Weinwanderung durch die Weinberge mit Verkostung, ein Gutschein für Menüs und Gerichte mit korrespondierenden Weinen

Foto: TMGS

oder eine Schifffahrt auf der Elbe nördlich von Meißen.

Einsendeschluss an den Tourismusverband Sächsisches Elbland (Fabrikstraße 16, 01662 Meißen) ist der 31. Mai. Alle Einsendungen nehmen an der Verlosung von 12 Genießer-Preisen teil.

Das Aktionsfaltblatt gibt es kostenfrei in den teilnehmenden Gaststätten oder beim Tourismusverband Sächsisches Elbland e. V. Unter den an der Gemeinschaftsaktion teilnehmenden Lokalen finden sich rustikale Schoppenstuben und Landgasthöfe ebenso wie historische Gaststätten mit urigen Kellergewölben oder Häuser der gehobenen Gastronomie.

www.elbland.de/weinlokale

Dresdner Freizeitgruppe on tour



Die Freizeitgruppe bei einer Radtour.

Foto: PR

Die Dresdner Freizeitgruppe startet am 10. Januar mit einer Bilderschau in das fünfte Jahr ihres Bestehens. Dabei können neu Interessierte einen guten Überblick bekommen, welche Wanderungen, Radtouren und Kulturbesuche es im vergangenen Jahr

gegeben hat und was für dieses Jahr alles geplant ist.

In dieser offenen Gruppe (Alter zwischen 45 und 55 Jahren) ist jeder, der sich einbringen möchte, willkommen. Alle Angebote sind im Internet einsehbar:

www.freizeitgruppedresden.de

Nudelparadies im Winter

Ob gedreht, mit Loch oder als Nest – das riesige Nudelsortiment der Teigwaren Riesa hält für jeden Geschmack die passende Nudel bereit. Vom 5. bis 23. Januar findet die Aktion „Nudelparadies im Winter“ statt. Nudelfans können sich jeweils von 9 bis 17 Uhr, bei freiem Eintritt auf die Gläserne Produktion und das Nudelmuseum freuen.

Bei der 90-minütigen Werksführung erleben die Besucher live, wie das Loch in die Makkaroni kommt und erhalten faszinierende Einblicke in die moderne Teigwarenproduktion. Die fachkundigen Mitarbeiter führen durch die Verpackungs- und Produktionsabteilung und geben Informationen zum Herstellungsprozess.



Besichtigung in der Verpackungsabteilung.

Foto: PR

Wie die Nudel einst nach Riesa kam und warum der Nudelriese dabei eine wichtige Rolle spielte, ist im Nudelmuseum anschaulich dargestellt. Es können historische Ausstellungsstücke, Fotos und Produktverpackungen aus 100 Jahren Nudelgeschichte bestaunt werden.

Rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich unter:

nudelcenter@teigwaren-riesa.de

Spazieren in den Frühling

Weihnachten ist gerade vorbei, aber schon wieder gibt es Anlass zur Vorfreude - und zwar auf die Neuauflage der beliebten Frühlingsspaziergänge. Ab Anfang Mai bietet das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft wieder geführte Wanderungen und Exkursionen in die Natur an. Die Frühlingsspaziergänge locken dann zum zwölften Mal große und kleine Naturfreunde hinaus in den Frühling.

Vorschläge werden auch in diesem Jahr noch gesucht. Bis zum 2. Februar können sich Vereine, Gruppen und Verbände, aber

auch Einzelpersonen melden, die einen Spaziergang anregen oder selbst führen wollen. Informationen und Anmeldeformulare:

www.natur.sachsen.de

Der offizielle Auftakt der Frühlingsspaziergänge wird wie gewohnt Anfang Mai stattfinden. Dann wird auch Umweltminister Thomas Schmidt seine Wanderstiefel herausholen, um gemeinsam mit den Wanderfreunden in die Spur zu gehen. Im vergangenen Jahr waren tausende von Wanderfreunden bei etwa 300 spannenden Wanderungen und Exkursionen in der Natur unterwegs.

room + style

fashion + style

Künstlerrmesse

09. – 11. Januar 2015



MESSE DRESDEN
www.room-style-messe.de



In Opatija (Kroatien) ist im Winter schon Vorfrühling

„Sonnig 11 Grad“ zeigt gerade der Wetterdienst für den Ferienort Opatija auf der kroatischen Halbinsel Istrien in diesem Moment, wo wir über unsere kürzliche und sensationellsten Städte Kroatiens schreiben. Beim Blick in das nass-kalte Dresden kommt der Wunsch auf, erneut die Koffer zu packen. Opatija soll ja auch ein idealer Ort zum Überwintern sein. Die „Dresdner Woche“ hält uns aber hier und gibt uns Zeit, den Lesern Opatija wärmstens zu empfehlen. Die Stadt ist eine Reise wert. Die gesamte Riviera von Opatija, in deren Mittelpunkt sich die Stadt Opatija befindet und die sich an der Kvarner Bucht erstreckt, brilliert mit seinem sauberen blauen Meer, dem typischen Sommer am Mittelmeer und mit einem angenehmen Wetter im Winter. Ärzte empfehlen auch Reisen nach Opatija als Heilmittel für verschiedene Erkrankungen.



Mal als "alte Dame", als "Perle der Adria" oder als "Königin des Tourismus" bezeichnet stellt Opatija in Kroatien ein erstaunliches Seebad mit einer langen Geschichte im Tourismus dar, die bis in das Jahr 1844 zurückreicht.

Foto: SachsenGAST

Klicken Sie auf das Foto und begleiten Sie uns auf einem Bummel durch Opatija, der in der Parkanlage rund um die Villa Angiolina beginnt.

Auf dieser Grundlage hat sich die Region zu einem Wellness-Zentrum von Weltklasse entwickelt. Angebote für ein Wellnesswochenende:

<http://bit.ly/14hxqAo>

Ein Hotel zum Verlieben



Berausende Architektur, gemütliche Zimmer, eine Feinschmeckerküche und ein umfangreiches SPA-Programm - das ist das Hotel Bristol. Fotos (4): PR

Wenn Sie auf das linke obere Foto klicken, lernen Sie das Hotel per Video kennen.

Im Jahr 1906 wurde, nur wenige Gehminuten vom Meer entfernt, das exquisite 4-Sterne Hotel Bristol im Zentrum Opatijas erbaut und nach den abgeschlossenen Renovierungsarbeiten erstrahlt das ehemals kaiserliche Hotel, gemanagt von der Vienna International Hotelmanagement AG aus Wien weiterhin in seinem ursprünglichen Glanz. Es fñgt sich ausgezeichnet in das attraktive Stadtbild von Opatija ein.

Dieses Hotel verfügt über einen Wellnessbereich, in dem beste Entspannung und Erholung geboten werden. Dort werden verschiedene Behandlungsmöglichkeiten und Therapien angeboten, einschließlich Aromatherapie. Der Wellnessbereich verfügt über Sauna, Whirlpool und Türkisches Bad/Hamam. Im Café Palme und dem Hotelrestaurant genossen wir lokale Spezialitäten, wie die berühmten istrischen Trüffel.

Anreise

Mit dem PKW sind es von Dresden über Österreich und Slowenien 970 km. Ohne Pause braucht man 9 1/2 Stunden.

In Rijeka gibt es einen Flughafen, der aber nur im Sommerflugplan aus Deutschland bedient wird. Wir nutzten den Eurowings-Flug von Dresden (Abflug 8:15 Uhr) via Stuttgart nach Zagreb (Ankunft 12:10 Uhr). Von dort sind es allerdings im Transit mit dem PKW noch einmal zwei Stunden bis Opatija. Im Februar fanden wir einen Preis von 179,83 Euro hin und zurück.

Ein Ausflug nach Rijeka



Der Schrein der Muttergottes von Trsat ist der größte Wallfahrtsort in Westkroatien. Dem langen Zuge der Pilger, schloss sich am 8. Juni 2003 auch der Heilige Vater, Papst Johannes Paulus II., an. Beim Klick auf das Foto sehen Sie mehr.

Mit 128.624 Einwohnern (2011) ist Rijeka die drittgrößte Stadt Kroatiens. Bewohner, die über 90 Jahre alt sind, hatten hier vier Pässe: Sie waren Italiener, Österreicher, Jugoslawen und jetzt Kroaten.

Die Top 10 der Sehenswürdigkeiten sehen Sie hier:

http://www.visitrijeka.eu/de/Was_sehen/Top_10

Beim Klick auf folgenden Link besuchen wir den Yachthafen und bekommen erklärt, was es mit den "Nachtwinden" auf sich hat.

<http://bit.ly/1wiY6YV>



Das Kastell von Trsat stellt einen strategisch wichtigen und herausragenden Aussichtspunkt auf einer Höhe von 138 Metern über dem Meeresspiegel dar und dominiert die Stadt Rijeka. Beim Klick auf das Foto sehen Sie mehr.



Der Hafendamm des Haupt-hafenbeckens wird vom Volksmund aufgrund seiner Länge von 1707 m als „Molo longo“ bezeichnet. Heute wird er als Passagierterminal und Uferpromenade genutzt.



Der Prototyp eines Torpedos wurde 1866 in Rijeka erprobt. Im Jahr 1875 entstand die Torpedofabrik R. Whitehead & Co. Dies ist die erste Torpedofabrik der Welt. Am Schiffahrtsmuseum ist ein Exemplar zu besichtigen.

Gesichter der Woche



Rolf Leube, alias Mr. Dresden®, will auch im neuen Jahr alle Kraft einsetzen, um Dresden in der Welt weiter zu bringen. Deshalb ist er auch gerne „Botschafter der Dresdner Woche“. Schon in den ersten Tagen des Jahres 2015 ist er in Basel und Freiburg unterwegs, um Investoren für die sächsische Landeshauptstadt zu begeistern. Nachdem Mr. Dresden® für Rolf Leube beim Patentamt als eingetragene Marke registriert wurde, hat er jetzt auch ein eigenes Logo entwickelt, mit dem er sich noch bekannter machen will.

Mr. Dresden®



Botschafter für die Welt

Der Montag in Dresden vergrault Touristen

Hört denn dieser Wahnsinn in Dresden, der kontraproduktiv für den Tourismus ist, niemals auf? Am Montagabend waren wieder 1.225 Dresdner Polizisten mit Kollegen aus Bayern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen im Einsatz, um mehrere „Veranstaltungen“ abzusichern. Rund 18.000 Personen fanden sich an der Lennéstraße zur Veranstaltung der „Pegida“ ein. Nach einer Kundgebung liefen die Teilnehmer über die Lennéstraße, die Parkstraße, die Blüherstraße wieder zurück zum Ausgangspunkt. Kurz vor dessen Erreichen, wollten sich mehrere hundert Teilnehmer abspalten und in Richtung Grunaer Straße weiterlaufen. Die Polizei verhinderte dies. Gleichzeitig protestierten knapp 4.000 Menschen gegen die „Pegida“. An der Kundgebung „Dresden für alle“ am Straßburger Platz nahmen rund 150 Menschen teil.



Dr. Angelika Taube, Geschäftsführerin der Festung Königstein, sieht mit Spannung in das neue Jahr. Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Region, blickt immerhin auf eine erfolgreiche Saison zurück: Im Dezember wurde der 500.000ste Besucher begrüßt. Damit wurde das beste Ergebnis seit mindestens fünf Jahren erzielt. 2015 liegen die Erwartungen allerdings deutlich höher. Im Mai öffnet die neue Dauerausstellung „In lapideregis“ (dt.: Auf dem Stein des Königs). Auf 1.200 Quadratmetern Fläche und in 33 zum Teilerstmal zugänglichen Räumen erzählt die Schau anhand zahlreicher Exponate, Modelle, Installationen und Medienstationen aus der 800-jährigen Chronik des Plateaus. Das sollte weltweit neue Touristen anlocken.

Weiterhin versammelten sich mehrere hundert Menschen zu einer Spontankundgebung auf der Prager Straße. Diese schlossen sich später einer Veranstaltung unter dem Motto „Dresdner Neujahrsputz“ an, die am Postplatz startete. Der Aufzug führte anschließend mit rund 3.700 Teilnehmern über die Wilsdruffer Straße und die Grunaer Straße weiter bis zur Lennéstraße. Abseits des Versammlungsgeschehens begaben sich 18 Personen in den Vorraum des Sächsischen Landtags. Sie gaben sich als Anhänger der „Identitäre Bewegung“ aus und verließen nach wiederholter Aufforderung das Gebäude. Die Polizei stellte ihre Identitäten fest. Gegen die Gruppe steht der Verdacht des Hausfriedensbruchs im Raum. Die Kosten dürften in die Hunderttausende gehen. Geld, das wir dringender für Schulen brauchen!

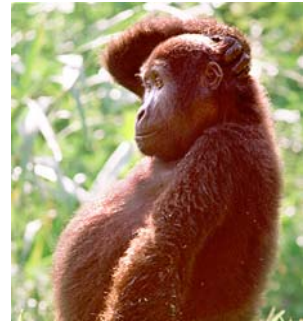
Termin der Woche

Am Sonntag wird Regisseur Sönke Wortmann seinen Film "Frau Müller muss weg" dem Dresdner Publikum im Rahmen einer exklusiven Vorpremiere persönlich vorstellen. Sönke Wortmann ("Das Wunder von Bern", "Die Päpstin") war es wichtig, den in Dresden spielenden und auch teilweise hier gedrehten Film dem Dresdner Publikum noch vor seiner großen Deutschland-Premiere am darauffolgenden Montag in Köln zu zeigen.

Zum Film: Soviel steht fest, als sich eine Gesandtschaft besorgter Eltern zu einem außerplanmäßigen Termin mit der Klassenlehrerin Frau Müller zusammenfindet. Weil die Noten schlecht sind und am Schuljahresende die Entscheidung fällt, ob die Kinder den Sprung aufs Gymnasium schaffen, sind die Eltern fest entschlossen, mit der Absetzung der Lehrerin zu retten, was noch zu retten ist – koste es, was es wolle! Doch Frau Müller spielt nicht mit. Mit einem Mal brechen bei den doch so perfekten Müttern und Vätern alle Vorbehalte und Resentiments, Zweifel und Sorgen, Gehässigkeiten und Ängste hervor. Die wahre Schlacht, die beginnt jetzt...

Mit seinem neuen Film verwandelt Sönke Wortmann eine Grundschule in eine Kampfarena elterlicher Eitelkeiten. Basierend auf dem erfolgreichen Theaterstück von Lutz Hübner ist diese perfekt abgestimmte Komödie eine bittersüße Abrechnung mit dem Bildungssystem in Deutschland.

Zum Haare raufen...



... dass Investoren für neue Wohnungen von der Kommunalpolitik verprellt werden.

Das Recht am Eigentum ist in der sozialen Marktwirtschaft, auf die wir so stolz sind, heilig. Das hatten ehemalige DDR-Bürger nach der Wiedervereinigung spüren müssen, als sie durch sogenannte Alteigentümer aus den von ihnen genutzten Immobilien verjagt wurden. Nun aber soll der Eigentümerin eines Grundstückes an der Leipziger Straße, auf dem Regine Töbrich als „Marina Garden“ 240 Wohnungen bauen will, der Besitz streitig gemacht werden. Seit eineinhalb Jahren wird ihr Projekt verzögert. Die neue rot-rot-grüne Mehrheit tritt mit Forderungen auf, beispielsweise die Bebauungsfläche zu verringern und die Baracken auf dem Gelände zu sanieren. Regine Töbrich wehrt sich jetzt und kündigte an, den Radweg durch ihr Grundstück zu sperren. Dafür gebe es einen Vertrag mit der Stadt, der monatlich gekündigt werden kann. Und was fordert Stadtrat Tilo Kießling (Linke)? „Die Architektin müsse notfalls enteignet werden!“

**Sachsen
2015 Krad
Die Motorradmesse**

**MESSE DRESDEN
16. – 18. Januar**
Fr. 11 – 18 Uhr
Sa./So. 10 – 18 Uhr

Aromatisches, Bikendes, Geborenes und Tanzendes



Röstereimeister Ralf Salomo prüft das Aroma der frischen Bohnen. Foto: SachsenGAST

Unter dem Motto „Kaffee ist Liebe und Liebe braucht Zeit“ röstet Dresdens neue Kaffee-Rösterei KAFFANERO auf dem Jagdweg 1-3 (Eingang Rosenstraße 92). „Was uns von industriellen Kaffeeröstereien unterscheidet, ist die Dauer des Röstvorgangs“, so Ralf Salomo. „Durch das schonende und langsame Rösten bilden sich Säuren und Bitterstoffe zurück, wodurch dieser bekömmlicher wird.“ Weiter wird im Gegensatz zu anderen Kaffeeröstereien sortenrein geröstet, was ein optimales Kaffee-Erlebnis ermöglicht. Der Kunde hat somit die Möglichkeit, sich aus den einzelnen Sorten seine spezielle Kaffee-Mischung zusammenzustellen. Man kann den beiden Röstern Ralf Salomo und Steve Richter auch über die Schulter schauen.



Das war das Grid-Girl 2014. Am 16. Januar wird ein neues gesucht. Foto: BMW

Am 16. Januar öffnet die erste Motorradmesse des Jahres ihre Türen – die SachsenKrad 2015 in Dresden. Bis zum 18. Januar zeigen über 130 Aussteller alle renommierten Marken. Zahlreiche Modelle feiern ihre Deutschlandpremiere. U.a. zeigt Ducati gleich drei Modelle erstmals in Deutschland. Zu erleben sind auch die BMW F 800 R und die Neuentwicklung S 1000 XR von BMW, die als Adventure-Sport-Bike eine neue Gattung Motorrad bei BMW begründet, sowie die neuen Tiger. Höhepunkte der Bühnenshow sind die Grid-Girl-Wahl am Samstag und die Prämierung des ultimativen Sachsen-Bikes am Sonntag. Die bundesweit erste Gelegenheit des Jahres 2015 zum E-Bike-Probefahren bietet der Testparcours.

www.sachsenkrad.de



Prof. Pauline Wimberger, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, begrüßt Rico Hennig und Mandy Borgwardt zu ihrem Sohn Quentin, der am Neujahrstag um 0.01 Uhr im Dresdner Uniklinikum zur Welt kam. Foto: Ostermeyer

Im Uniklinikum sind das erste Mal 2.519 Babys innerhalb eines Jahres zur Welt gekommen. Damit gab es im Vergleich zum Vorjahr mit 2.385 Neugeborenen erneut ein deutliches Plus. Bei den Zwillingsgeburten registrierten die Hebammen ebenfalls einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Nach 101 Geschwisterpärchen von 2013 zählten die Hebammen des Uniklinikums im vergangenen Jahr 110 Mal Zwillinge. Dazu kamen fünf Drillingsgeburten, soviel wie noch nie in der Geschichte der Klinik. Mit 473 Frühgeburten – das sind Babys, die in der 36. Schwangerschaftswoche oder früher zur Welt kamen – betreute das Dresdner Uniklinikum auch im vergangenen Jahr einen sehr hohen Anteil an besonders intensiv zu versorgenden Neugeborenen.



„Tanzen ist gut für Körper, Geist und Seele“. Foto: PR

Gelegenheit zum Tanzen gibt es regelmäßig in der ASB-Seniorenbegegnungsstätte „Luise“ auf der Braunsdorfer Str. 13. Jetzt wird Verstärkung gesucht. Wer Freude daran hat, sich zu Musik zu bewegen, kann sich gern melden – egal ob als Paar oder alleinstehend.

Auf dem Programm stehen vor allem Reigen-, Block-, Kreis- und Paartänze, und das zu internationaler Volksmusik, zu beschwingter Klassik sowie Popmusik. Die Gruppe trifft sich alle 14 Tage immer dienstags 10 Uhr bis 11:30 Uhr und wird von Sabine Heer, einer speziell für Seniorentanz ausgebildeten Tanzlehrerin, betreut. Sie möchte Menschen zusammen bringen, die oft allein sind, ganz unabhängig vom Alter. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, mitzubringen ist nur die Freude an der Bewegung.“ Die nächsten Termine sind der 13. und der 27. Januar.

Weitere Informationen bekommt man bei der Leiterin der Begegnungsstätte Sonja Klein unter Tel. (0351) 42 41 734

DREWAG zieht positive Bilanz

Die DREWAG blickt trotz der schwierigen Situation, die die Energiewende der deutschen Energiewirtschaft beschert, auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück. Die hohe Kundentreue und die positive demografische und wirtschaftliche Entwicklung der Landeshauptstadt Dresden sind Basis für diesen Erfolg. Gewürdigt wurde die Dienstleistungsqualität und Preiswürdigkeit durch die erneute Nominierung der DREWAG als „Deutschlands fairster Versorger“. „Insbesondere freuen wir uns, dass wir mit Preissenkungen bei Strom und Gas in das Jahr 2015 starten konnten“, so Geschäftsführer Reiner Zieschank.

„Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die seit nunmehr 5 Jahren bestehende Einbindung der DREWAG in den Energieverbund Dresden mit dem Partner ENSO und den ost-

sächsischen Stadtwerken. Wir sind damit die sechstgrößte Unternehmensgruppe in Sachsen und können so gemeinsam die wirtschaftlichen Vorteile erschließen, die heute im hart umkämpften Energiemarkt unverzichtbar sind. Die vor fünf Jahren unter Federführung der Oberbürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzenden Helma Orosz getroffene Entscheidung zum Rückkauf der DREWAG-Anteile und Bildung des Energieverbundes erweist sich damit als Glücksgriff und Zukunftssicherung für die Stadt und die Region. Damit konnten Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie Wirtschaftskraft in Größenordnung für Dresden und die Region zukunftssicher gemacht werden. In den Technischen Werken sind insgesamt über 5.500 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Woche in Dresden

Heute: Die FREAKSHOW – „The Best in Town“ mit Diskussion beginnt 19 Uhr im Hygienemuseum. Koblode, Fischfrauen, eine schwebende Jungfrau und ein Werwolf machen das Museum zum schrägen Menschenzoo.

Donnerstag: Im Konzertsaal der Hochschule für Musik beginnt um 19:30 Uhr ein Porträtkonzert des 1976 geborenen Dänen Simon Steen-Andersen.

Freitag: Im Kleinen Haus des Staatsschauspiels hat um 19:30 Uhr „Die Panne“ Premiere.

Samstag: Bei der Sächsischen Sportgala um 18 Uhr im Internationales Congress Center werden

Sachsens Sportler des Jahres geehrt.

Sonntag: Das Neujahrsschwimmen der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft startet ab 10 Uhr unterhalb der Augustusbrücke.

Montag: „Peter Vollmer & Hr. Heuser vom Finanzamt“ zünden um 19:30 Uhr eine satirische Lunte als Gäste der Herkuleskeule.

Dienstag: In der Veranstaltungsreihe „Offenes Palais“ beginnt im Palais Großer Garten um 14:30 und 19:30 Uhr ein Konzert von Trobadors aus dem 13. Jahrhundert mit dem Ensemble „La Mouvance“

DRESDENEINS zur Koalition

Prof. Dr. Werner Patzelt und Prof. Dr. Astrid Lorenz (Leipzig) analysieren den Koalitionsvertrag der sächsischen Regierung. Frau Lorenz ist Inhaberin der Professur Politisches System der BRD in Europa an der Universität Leipzig.

Die Schwarz-rote Landesregierung steht. Was steht in dem 110 Seiten Koalitionspapier? Welche Maßnahmen haben laut Koalitionsvertrag Priorität? Mit welchen Problemen hat Sachsen momentan zu kämpfen und welche Lösungen haben die Parteien dafür parat?

Haben Sie spezielle Fragen? - dann schreiben Sie uns. Prof. Dr. Werner J. Patzelt hat beim morgigen Donnerstaggespräch, 18 Uhr, in der Landeszentrale auf der Schützenhofstrasse 36 be-



DRESDENEINS lädt zum Donnerstagsgespräch ein. Näheres erfahren Sie beim Klick auf das Foto.

stimmt eine Antwort. Im Anschluss an das Gespräch werden Fragen des Publikums beantwortet. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und anschließend im Internet digital Verbreitung finden. Zur Politik hat jeder seine Meinung. Wer eine Meinung hat soll Sie auch einbringen. Beteiligung ist entscheidend für die Demokratie. DRESDENEINS freut sich auf Besucher und viele Fragen.

Test zum IT-Verständnis

Im Internet kann man jetzt als Gratisangebot des Arbeitgeberverbandes einen Eignungstest machen, ob man für einen IT-Beruf geeignet ist. Dabei müssen die Probanden technisches Verständ-

nis und logisches Denken beweisen.

Ein weiterer Test liefert Hinweise, welche der fünf möglichen IT-Ausbildungen am besten passt. <http://www.it-berufe.de/index.php?node=6>

Kitzbühel ab 15. Januar im Kino

Genau 148 Drehtage, über 1.000 Stunden Material, 1 Mythos - das ist der Film STREIF – ONE HELL OF A RIDE zum 75-jährigen Jubiläum der legendären Hahnenkamm-Abfahrt in Kitzbühel. Der Film feierte am 2. Januar seine Deutschlandpremiere in München und startet am 15. Januar in den deutschen Kinos. Mit großem Aufwand haben die Macher das legendäre Abfahrtsrennen mit neuartiger Kamertechnik in Szene gesetzt. „Dieser Aufwand war nötig, um unseren erzählerischen Ansatz zu verfolgen. Wir haben fünf Rennfahrer ein Jahr lang immer wieder begleitet, darüber hinaus mit Skistars wie Franz Klammer, Felix Neureuther und Marcel Hirscher gedreht und das Geschehen in Kitzbühel nicht nur während der Rennwochen, sondern auch zwischen den Terminen verfolgt“, so Regisseur Gerald Salmina.



Skiathlet Max Franz, Regisseur Gerald Salmina bei der Premiere in München. Foto: PR

Für die sensationellen Bilder wurde bei dem Abfahrtsrennen 2014 zum ersten Mal eine Camcat eingesetzt – eine Seilkamera, die Kamerafahrten in großer Höhe und über weite Strecken erlaubt. Die Hochgeschwindigkeitskamera (Antelope Air) konnte bis zu 5.000 Bilder pro Sekunde aufzeichnen. Die Camcat jagte mit einer Geschwindigkeit von bis zu 138 Stundenkilometer über eine 679 Meter lange Strecke von der Hausbergkante bis zur Traverse den Skirennfahrern hinterher.

SZ-Reporter unter Top 10

Die Zeitschrift „Wirtschaftsjournalist“, Magazin für Finanz- und Wirtschaftsjournalisten, IR-Manager und Analysten, hat ein Ranking der besten deutschen Wirtschaftsjournalisten 2014 erstellt. Darin steht Ulrich Wolf, Reporter der „Sächsischen Zeitung“ auf Rang sieben. Er hatte

viele Details um den Finanzdienstleister Infinitus aufgedeckt. Die Jury schrieb in der Begründung: „Kleines Team, wochenlange Arbeit, große Leistung!“ Platz 1 ging an die „Süddeutsche Zeitung“. Bastian Obenmayer hatte dort mit einem Kollegen die ADAC-Affäre aufgedeckt.

Unsere Bücherecke

„*Tod beim Martinszug*“, *Stefanie Gregg*, „*Pleiten, Pech und Leichen*“, *Elke Schwab*, „*Das Feengrotten-Geheimnis*“, *Rolf Sakulowski*, je *12,99 Euro*, *Sutton Krimi*, ISBN 978-3-95400-387-7, 987-3-95400-385-3, 978-3-95400-389-1, www.sutton-belletristik.de

Für die noch langen Winterabende haben wir heute drei spannenden Krimis aus dem Sutton-Verlag ausgesucht.

Im selbstverwalteten Kindergarten „Die Gartenzwerge“ in Ottonbrunn erwarten alle mit Spannung den Höhepunkt des Martinszugs. Ein prominenter Gemeinderat hat sich als Sankt Martin verkleidet und kommt auf einem echten Pferd herbeigeritten. Doch vor den Augen der versammelten Eltern sackt der Reiter leblos vom Pferd...

Vielleicht hätte sie doch irgendetwas lernen sollen. Dann müsste sich Jenny ihren Lebensunterhalt nicht in der blöden Bäckerei im Europa-Center verdienen – von ein paar Ladendiebstählen ab und zu mal abgesehen. Vor allem wäre ihr dann der Chef vom Wachdienst nicht hinterhergelaufen – und wäre noch am Leben. Die Fragerei der Polizei bliebe Jenny auch erspart und die Besuche dieses lästigen Kommissars erst recht...

Nur noch diesen einen Abend, dann kann Jonas seine Fenja wieder mit nach Hause nehmen. Den ganzen Sommer hat sie als Fee verkleidet Besuchergruppen durch die Saalfelder Feengrotten geführt und abends für ihr Geologiestudium die Höhle untersucht. Doch am Morgen ist Fenja spurlos verschwunden, der Schlüssel zur Grotte liegt im Briefkasten und niemand glaubt Jonas, dass seiner Freundin in dem dunklen Stollensystem etwas passiert sein muss, nicht einmal, als Fenjas blutverschmiertes Handy auftaucht ...



Elke Schwab



Uraufführung mit Palucca-Tanz-Studio



Das Palucca-Tanz-Studio gastiert am 16. Januar erstmals im Hygiene-Museum. Foto: Siegel

Mit der Uraufführung einer Choreografie von Steffen Fuchs gastiert das Palucca Tanz Studio – die Junior Company der Dresdner Palucca Hochschule – erstmals im Deutschen Hygiene-Museum Dresden.

Am 16. Januar, 19 Uhr, entführt „Mein Reich ist nicht von deiner Welt“ den Zuschauer in eine Welt der versunkenen Mythen, in der Perseus seine große Liebe findet, während an der Côte d’Azur die Champagnerkorken knallen und Schwäne gemeinsam mit einer Meerhexe ihr Los besingen. Dafür hat der Choreograf Elemente des klassischen Balletts mit der Individualität zeitgenössischer Stile gemixt und den Tänzerinnen und Tänzern eigene Geschichten

auf die Körper geschrieben.

Das Palucca Tanz Studio wurde 2002 gegründet. Es soll den Studierenden des letzten Studienjahres in Vorbereitung auf ihren Abschluss die Möglichkeit geben, tanzpraktische Erfahrungen zu sammeln und so der noch jungen Karriere einen besonderen Impuls geben.

Für den Choreografen Steffen Fuchs ist die Produktion praktisch ein Heimspiel. Nach zehn Jahren als Solist am Leipziger Ballett hatte Fuchs von 2006 bis 2008 an der Palucca Hochschule Choreografie studiert und war anschließend einer der ersten Meisterschüler der Hochschule. Derzeit wirkt er als Ballettdirektor in Koblenz.

Goodbye Eden im Societaetstheater

Ein Jahr lang hat sich die Dresdner Compagnie Freaks und Fremde und das Freiburger Cargo-Theater mit den Geschichten von Flüchtenden überall in der Welt und in verschiedenen Zeiten beschäftigt. Innerhalb dieses Jahres spitzte sich die öffentliche Diskussion um Zuwanderung und Asylpolitik in Deutschland drastisch zu, was starken Einfluss auf die Arbeit der Künstler hatte.

Zuweilen ist dem Theater eine gewisse Distanz zu seinen Thema zu eigen. Doch in diesem Fall lieferten die regelmäßige Berichterstattung sowie hitzige Diskussionen in der Öffentlichkeit eine stete Auseinandersetzung mit der Thematik und der öffentlichen Reaktion.

In den letzten Wochen heizen die Pegida-Demonstrationen die Konfrontationen zur Asylpolitik und zur Begegnung mit dem Fremden besonders in Dresden an und finden Nachahmung in ganz Deutschland.

Was können Theatermacher, was kann Theater hier beitragen? Die gemeinsame Produktion der Dresdner und Freiburger Künstler erzählt Geschichten, formuliert Fragen und Ängste jenseits von Straßenparolen und politischem Kalkül.

Das Freiburger Cargo-Theater



„Goodbye Eden“ hat am 15. Januar im Societaetstheater Dresden-Premiere.

Foto: Schilling

hat sich mit Schauspielern und Musikern aus vier Nationen zusammengenagt und bringt mit „Goodbye Eden“ eine bildgewaltige, rasante, bittere wie poetische Hommage an Menschen auf der Flucht, an Zugvögel, an Millionen Asylsuchende und verzweifelt Reisende auf die Bühne. Das Stück erzählt in Worten, Musik und entfesseltem Spiel von Sehnsüchten, Enttäuschungen und unbändiger Hoffnung.

Die Inszenierung bewegt sich durch die Welt der Theaterformen. Ein Roadmovie, ein polyglottes Kaleidoskop, ein verzweifelter Karneval, ein Welttheater – niederschmetternd und mutmachend.

Dresden-Premiere am 15. Januar. Weitere Termine: 16. Januar und Ende April, jeweils 20 Uhr im Societaetstheater.

In einem Satz notiert

Die Staatlichen Kunstsammlungen gaben über 5.500 Kunstwerke an die rechtmäßigen Eigentümer zurück, wovon etwa 410 Objekte aus der sogenannten NS-Raubkunst stammen.

Die Bigband 50plus, 2008 gegründet, probt immer montags, 20 Uhr, in der „Tonne“ und sucht Verstärkung.

Die Kantorei der Auferstehungskirche in Dresden-Plauen hat die bundesweit höchste Auszeichnung, die Zelter-Plakette, für Amateurchöre bekommen.

William Forsythe, der sich 2014 als Ballettchef der Company aus gesundheitlichen Gründen zu-

rückzog, feierte letzten Dienstag seinen 65. Geburtstag.

Das Sächsische Landesgymnasium für Musik, an dem derzeit 150 Schüler lernen, feiert das ganze Jahr mit 50 Konzerten seinen 50. Geburtstag.

Von der Messe „room + style“ ziehen drei Künstler, u.a. der Glaskünstler Thomas Reimann, in die Villa Baumgarten (neben dem Erich Kästner Museum) und zeigen am 16. Januar, 20 Uhr, verschiedene Kunstformen in einer Performace.

Olaf Schubert schafft es mit seiner Show aus dem Festspielhaus Hellerau jetzt in das Erste (19.2.).